

Waiblingen

Kinderhaus im Ameisenbühl wird bunt

Von Jutta Pöschko, aktualisiert am 02.05.2013 um 19:54



Kinder vom Kinderhaus Mitte haben den Baustart musikalisch umrahmt. Foto: ZVW

Gestern war erster Spatenstich für Projekt von Diakonie und Berufsbildungswerk Waiblingen. Bunt wird die Architektur, bunt wird auch die Zusammensetzung der Kinder, die das Haus bevölkern: Kinder von Mitarbeitern des BBW und der Diakonie; Kinder aus Waiblingen, Kleine mit und ohne Behinderung, deutsche Kinder und solche mit Migrationshintergrund – auch von Asylsuchenden: Für sie alle soll's in der Kita des BBW im Ameisenbühl Platz geben.

Gestern war erster Spatenstich des Projekts zwischen Gärtnerei Grüninger, Betten-Ott und dem BBW-Kinderbedarfsladen „Zeppelino“ – und unweit des geplanten und umstrittenen Asylbewerber-Heims. Umso vielsagender war da die Ansage von BBW-Geschäftsführer Rainer Gaag, dass diese Kindertagesstätte für alle Kinder offen sein soll – „auch für die, die vielleicht in Kürze hier wohnen werden“.

Die Diakonie Stetten baut, das Berufsbildungswerk übernimmt den Betrieb des Kindergartens, der für insgesamt 70 Kinder Platz bieten wird. 40 Kinder über drei und 30 Kinder unter drei Jahren werden in den Räumen auf zwei Etagen betreut und gefördert. Aufgenommen werden Kinder ab einem Jahr bei einer Betreuung bis zu zehn Stunden täglich. In unmittelbarer Nähe des Berufsbildungszentrums stehen der Kita auch die BBW-Einrichtungen zur Verfügung. Die Sporthalle, die Werkstätten und Gartenbetriebe bieten konzeptionelle Möglichkeiten etwa für Bewegungsangebote oder Sprachförderung.

Ein wichtiger weicher Faktor im Gewerbegebiet

Die Stadt Waiblingen beteiligt sich am Bau mit 935 000 Euro, der laufende Betrieb wird mit maximal 545 000 Euro jährlich unterstützt. Mit der Kooperation, so Oberbürgermeister Andreas Hesky gestern beim Spatenstich, gehe die Stadt bei der Kinderbetreuung einen weiteren großen Schritt. Um den Rechtsanspruch umzusetzen, brauche sie auch private

2. Mai 2013

Partner: „Wichtig ist, dass man sich aufeinander verlassen kann.“ Eher selten ist ein Kindergarten in einem Gewerbegebiet, doch nach Ansicht des Oberbürgermeisters ist er neben Straßen, Parkplätzen und funktionierenden Datenleitungen gerade dort ein wichtiger weicher Faktor.

Gut gelaunt zeigte sich gestern auch Heiderose Maaß, Mitglied des Vorstands der Diakonie, wo man derzeit ziemlich im Baustress ist. „Wir freuen uns, dass es mit dem Bau jetzt losgehen kann und dass wir mit der neuen Betriebskindertagesstätte ein wichtiges neues Angebot für unsere Mitarbeiter, aber auch die Waiblinger Familien bieten können“, sagte sie. Vor kurzem erst war erster Baustart der Ludwig-Schlaich-Akademie am alten Güterbahnhof, Werkstätten und Wohnungen werden gebaut, jetzt folgte der Kindergarten-Spatenstich. Darauf verwies auch Rainer Gaag. Die Zustimmung des Verwaltungsratsvorstands sei in Zeiten dieser Bautätigkeit durchaus nicht selbstverständlich gewesen. Im Übrigen hat es laut Gaag bereits vor 30 Jahren Überlegungen gegeben, am BBW einen Betriebskindergarten zu bauen. Dass jetzt gebaut wird, sei Ausdruck des gesellschaftlichen Wandels: „Familie und Beruf werden heute unter anderen Vorzeichen diskutiert als damals. Die Rollen der Geschlechter ändern sich, darauf muss die Gesellschaft reagieren.“

Unterstützen wird den Kindergarten die Stuttgarter Stiftung Star Care mit einer sechsstelligen Summe. Ziel der Stiftung ist es nach Angaben von Professor Stefan Schick, benachteiligte Kinder zu fördern. Ausschlaggebend für die Stiftung, die aus dem gleichnamigen Verein entstand, ist der integrative und inklusive Ansatz des Kindergartens. Das heißt, die Tatsache, dass auch Kinder mit ausländischen Wurzeln und Kinder mit Behinderungen willkommen sind. „Wir möchten nachhaltig tätig werden“, sagte Stefan Schick gestern am Rande der Veranstaltung. Gemeinsam mit der Diakonie Stetten soll für die Immobilie eine Gesellschaft gegründet werden. „Wichtig ist uns, Freude zu machen“, so Schick. „Man muss sich einbringen.“